



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 75 · Juli 2006

Editorial



Wir stecken schon mitten in der Kanusaison und haben bereits einige Höhepunkte erlebt. Unter engagierter Leitung haben schöne Touren ins Berner Oberland, ins Bündnerland und nach Bayern stattgefunden – herzlichen Dank den Organisatoren. Im Weiteren gratulieren wir Eva Gentner und Michel Römer zu ihren Schweizermeistertiteln in der Abfahrt! (Details dazu auf S. 4)

Doch blenden wir noch einmal zum Saisonbeginn zurück. An der letzten Generalversammlung konnte das Amt des Wettkampfkordinators nicht besetzt werden, weil Alex Nater sich nicht mehr zur Wahl stellte und andere Kandidaten keine Mehrheit fanden. Die daraufhin einberufene Findungskommission schlug dem Vorstand Fabian Zehnder als Nachfolger ad interim vor. Dem Vorschlag aus den Reihen der Wettkämpfer hat der Vorstand an seiner Sitzung im März zugestimmt und Fabian bis auf weiteres in den Vorstand aufgenommen.

Ich wünsche Fabian alles Gute und hoffe, dass er das wichtige Wettkampffressort engagiert führt und seine neue Funktion ausfüllt.

Peter Schürch, Präsident

Aus dem Inhalt

Kalter Sicherheitskurs	2
Mit 70 Jahren Schweizermeister	3
Bootshausfest am 16. September	4
Flyak – das «fliegende» Kajak	5
Wie benutzt man den Bootsanhänger?	5
Günstig zu verkaufen	7
Wer macht was im WVZ?	8
Impressum	8

Erfolgreicher Nachwuchscup Zürich

Bei bestem Wetter und mit erfreulich vielen Teilnehmern fand am 17. und 18. Juni 2006 der vom WVZ zum siebten Mal organisierte Nachwuchscup Zürich statt, der im nationalen Wettkampfkalendarer mittlerweile einen wichtigen Platz eingenommen hat.

Für die Bündner sei der Nachwuchscup Zürich wie Paddeln in der Karibik, sagte ihr Trainer Manfred Walter. Die Wassertemperatur ihrer Hausbäche erreicht nämlich auch im Sommer höchstens 12 °C, während die Limmat mit angenehmen 21 °C aufwartete. Am Wetter gab es heuer wirklich nichts auszusetzen, auch die angekündigten Gewitter verschoben ihren Auftritt auf unbestimmte Zeit.

Zügige Strömung, gute Stimmung

Der Wasserstand war höher als auch schon, und die starke Strömung machte dem einen oder anderen zu schaffen. Kenternungen gab es allerdings nur vereinzelt. Dafür musste Bademeisterin Ursina Semadeni einen jungen Kanuten retten, der beim Baden gegen den Rechen der Badi gedrückt wurde, weil er die Kraft der Strömung unterschätzt hatte.

Das Programm war dicht gedrängt: am Samstag das Abfahrtsrennen auf der Stre-

cke Letten–Hönggerwehr und der Nachtsprint, am Sonntag die Slalomläufe. Die Stimmung unter den Nachwuchskanuten war ausgezeichnet. Für eine junge Athletin aus Chur ist die Übernachtung in dem bald hundertjährigen Flussbad – zumindest was die Unterkunft anbelangt – sogar der Saisonhöhepunkt.

Juniorennationaltrainerin Nathalie Siegrist begrüßte die breite Konkurrenz in den Nachwuchskategorien. Diese sei dem vermehrten Engagement in den Clubs zu verdanken, Jugendliche für den Kanusport zu begeistern.

Mit 300 verkauften Würsten, 140 Portionen Älplermakaroni und einem reichhaltigen Frühstücks- und Kuchenbuffet verdiente sich die Küchenmannschaft viel Anerkennung. Die Teilnehmer schätzen es offensichtlich, nicht selber kochen zu müssen,

Fortsetzung auf S. 2



Keiner zu klein, um am Nachwuchscup Zürich teilzunehmen. (Fotos: Peter Schürch)



Wem soll man da glauben, dem unschuldigen Gesicht oder der schrecklichen Fratze?

Fortsetzung von S. 1

sondern kostengünstig (und am Sonntagmorgen sogar gratis) verpflegt zu werden.

Engagierte Tourenfahrer

Von älteren Mitgliedern des WVZ wurde bedauert, wie wenige WVZ-Wettkämpfer am Start waren. Dem sei hinzugefügt, dass nicht einmal alle teilgenommen haben. Die Organisation des Nachwuchscups ruht grossmehrheitlich in den Händen von Tourenfahrern und Vereinsexternen (!). Als Präsident des WVZ wünsche ich mir nächstes Jahr von Seiten der WVZ-Wettkämpfer ein deutliches und auch freiwilliges Bekenntnis zum Nachwuchscup. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich etliche Tourenfahrer ein Wochenende reservieren, um einen Wettkampf zu organisieren. Dessen ungeachtet bin ich überzeugt, dass



Der Nachwuchsfahrer David Pröschel (WVZ) in engagiertem Einsatz.

auch die diesjährige Austragung in bester Erinnerung bleiben wird. Dafür verdienen alle eingeplanten und spontanen Helfer ein grosses Dankeschön!

Peter Schürch

Sicherheitskurs 2006: kalt, aber erfolgreich

Was kann man an einem regnerischen Frühlings-Samstag bei 13°C Luft- und 10°C Wassertemperatur alles machen? Ausschlafen, Zeitung lesen, shoppen ... Nicht so die waschechten WVZ-Wasserratten! Sie frischten an einem zweitägigen Kurs ihre Kenntnisse zum Thema Sicherheit beim Kanufahren auf.

Am 20. Mai 2006 trafen sich fünf Kanuten zum alljährlichen Sicherheitskurs. Immer rechtzeitig zum Saisonstart führt der WVZ eine intensive, kompakte Ausbildung «zu Hause» im Unteren Letten durch, um alle Aspekte der Sicherheit aufzufrischen und praktisch zu üben. Ich selber nehme regelmässig an diesem Kurs teil und weiss eigentlich bis heute nicht, wieso nicht mehr Tourenfahrer von diesem ausgezeichneten Angebot Gebrauch machen, zumal es sehr professionell geführt (vielen Dank an Peter Schürch und Simon Wüest!) und gratis ist. Nachstehend ein paar Stimmen von zufriedenen Kursteilnehmern.

Kathrin Schmid



Urs Truttmann: «Ich bin schon selber geschwommen, rausgefischt worden und habe bei solchen Manövern zugeschaut. Nach

diesem Kurs weiss ich nun, wie das wirklich geht, und ich fühle mich sehr gut vorbereitet auf die Saison.» (Foto: Simon Wüest)



Wie aus dem Lehrbuch: Mit fest abgestützten Füssen kann Martin Rapp dem starken Zug am Seil gut standhalten. Hinter ihm hält sich Kathrin Schmid bereit für den Fall der Fälle ...



David Etzensperger scheint sich im kalten Wasser wohl zu fühlen. (Foto: Simon Wüest)

David Etzensperger: «Als Hilfsleiter habe ich bereits einige Erfahrung mit Abschleppen. In diesem Kurs konnte ich aber von vielen Tipps und Tricks profitieren und diese auch gleich anwenden. Für meinen ersten J+S-Kurs bin ich nun bestens vorbereitet.»

Xaver Jutz: «Der Sicherheitskurs gibt mir die Gewissheit, auf Touren künftig Schwimmer abschleppen zu können.»

Nina Sonderegger: «Als Zuschauerin stand ich an jenem kühlen, regnerischen Samstag mit meiner kleinen Tochter am Ufer der Limmat. Ich staunte, wie sich die Kursteilnehmer (und auch die Leiter!) in die kalten Fluten stürzten und eisern üben, was sie im Ernstfall auf dem Fluss können sollten: das Abschleppen von

Schwimmern und von herrenlosen Booten. Wir können getrost paddeln gehen, alles im Griff!»

Martin Rapp: «Das war der perfekte SaisonEinstieg, und ich fühle mich jetzt sicherer für Touren. Einen schwimmenden Kanuten zu retten, ist schon etwas ganz anderes, als selber herausgezogen zu werden. Jetzt habe ich das probiert und geübt. Obwohl es saukalt war, besuche ich den Kurs nächstes Jahr bestimmt wieder.»

Simon Wüest: «Trotz Kälte und starker Strömung waren die Teilnehmer für alle Rettungsmanöver zu haben. Den Stempel «Warmduscher» sind sie definitiv los.»

Mit siebzig Jahren Schweizermeister

Paul Bachmann ist seit 1977 Mitglied des WVZ. Im Juni 2005 hat er – im Alter von siebzig Jahren – an den Strenflex-Schweizermeisterschaften in seiner Alterskategorie den Meistertitel geholt. Strenflex? Noch nie gehört, werden die meisten sagen. Im Gespräch erläutert Paul Bachmann, worum es geht.



Paul, die meisten unserer Leser wissen nicht, was Strenflex ist. Woher kommt dieser Name? Strenflex ist ein Kunstwort aus den drei englischen Begriffen Strength, Endurance und Flexibility, also Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Diese Konditionsfaktoren entsprechen den drei Säulen des Fitnessgedankens. Strenflex ist nämlich ein Ende 2001 in der Schweiz kreierter Fitnesssport.

Messlatte für Alltagssportler

Welche Idee steckt hinter Strenflex?

Viele Menschen betreiben keine typische Sportart wie Tennisspielen, Kanufahren oder Leichtathletik, sondern tun «nur» regelmässig etwas für ihre Fitness. Strenflex soll ihnen die Möglichkeit bieten, ihren Trainingszustand anhand klarer Kriterien zu überprüfen. Im Weiteren will Strenflex denjenigen, die mehr Ambitionen haben, Gelegenheit geben, sich an Wettkämpfen mit anderen zu messen. Mittlerweile gibt es Welt-, Europa- und nationale Meisterschaften.

Fitness ist kein klar definierter Begriff. Was tut denn jemand, der Strenflex betreibt?

Es gibt ja an sich schon Fitnessmeisterschaften. Aber da geht es teilweise um Akrobatik und um Bodybuilding, jedenfalls nicht um einen Breitensport, der «ge-

wöhnliche» Fitnessstudio-Gänger anspricht. Bei Strenflex absolviert man einfache Übungen aus den Bereichen Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Bei der Kraft sind es beispielsweise Bankdrücken, Klimmzüge und Kniebeugen, bei der Ausdauer z.B. Seilspringen, Spinning (das ist Radfahren auf dem Ergometer) und Rudern (auf einer Maschine), bei der Beweglichkeit z.B. Rumpfbeuge und Spagat. Das Ganze ist in einen Zehnkampf (Decathlon) verpackt.

Generationenübergreifend

Bestehen unterschiedliche Kategorien?

Es gibt vier Alterskategorien: 18–34, 35–49, 50–59 und ab 60 Jahren. Daneben gibt es auch Juniorklassen für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. Weil bei vielen Übungen mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet wird, gibt es zudem zehn Gewichtsklassen. Strenflex ist also generationenübergreifend: Es ist beispielsweise durchaus möglich, dass ein Grossvater zusammen mit seiner Enkelin mitmacht.

Wie bist du zu Strenflex gekommen?

Ich hatte beim Kanufahren Schulterprobleme und erlitt mehrere Subluxationen, das heisst die Schulter war kurze Zeit ausgerenkt. Da ich eine Operation vermeiden wollte, habe ich nach etwas gesucht, das mir helfen würde, die Rotatorenmanschette, also die Muskeln rund um das Schultergelenk, zu stärken, damit sie das Gelenk vor einer Luxation schützen können. Über einen Fitnessclub bin ich dann zufällig auf Strenflex gestossen.

Warum hast du begonnen, an Wettkämpfen teilzunehmen?

Mit Strenflex angefangen habe ich im Februar 2005. Weil es mir wichtig war, ein Ziel vor Augen zu haben, wollte ich auf Wettkämpfe hinarbeiten und so das Training optimieren. Das erste Mal an einem Wettkampf dabei war ich am 1. Mai 2005.

Defizite beheben

Wie hat sich Strenflex auf deine Schulterprobleme ausgewirkt?

Ich habe gemerkt, wo ich an den Schultern muskuläre Defizite hatte. Strenflex hat mir geholfen, diese auszugleichen. Beim Kanufahren konnte ich wieder tief stützen, ohne dass mir die Schulter weh tat. Daneben merkte ich, dass Strenflex dem gesamten Körper gut tat.



Paul Bachmann fährt seit 1956 Kanu, ist 71 Jahre alt, war früher Rettungssanitäter und betreibt den neuen Fitnesssport Strenflex. (Foto: aaj)

Wem würdest du Strenflex empfehlen?

Ich glaube, dass Strenflex allen, die Wettkampfziele haben – egal in welcher Sportart –, eine sehr gute körperliche Grundlage verschafft. Es bildet die Basis für sportartspezifische Trainings. Dabei ist auch das Dehnen von grosser Bedeutung: Es verbessert die Beweglichkeit, erhöht die Reaktionsschnelligkeit der Muskulatur und verkürzt die Erholungszeit.

Herzlichen Dank, Paul, für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg mit Strenflex!

Interview: Alexander Jacobi



An den Strenflex-Schweizermeisterschaften 2005 gewann Paul Bachmann in der Kategorie über 60 Jahren den Meistertitel (hier steht er fälschlicherweise auf Platz 2). (Foto: www.strenflex.org)

Anzeige



Einladung zum Bootshausfest

Am Samstag, 16. September 2006 findet im Unteren Letten wiederum ein Bootshausfest statt. Ab 16 Uhr gibt es einige Spiele, und natürlich kann gebadet und gepaddelt werden.

Der Abend ist dem gemütlichen Essen gewidmet. Es gibt Grilladen, Beilagen und Desserts, wie üblich zum Selbstkostenpreis. Auch für Musik ist gesorgt – wer will, kann eigene CDs mitbringen.

Auf gutes Wetter und eine rege Beteiligung freuen sich

*Johanna Diggelmann,
Jacqueline Labidi und Simon Wüest*

Aus dem Vorstand

Hunde und Velos

Der Vorstand des WVZ arbeitet weiterhin daran, dass für den Weg durch das Vereinsgelände am Unteren Letten klare Verkehrsregelungen ausgesprochen werden. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Sportamts für die Badi Unterer Letten wurden wiederholt Vorstösse bei der Stadt Zürich gemacht. Insbesondere sollen Velos im Bereich der WVZ-Sportanlage nur gestossen werden, und für Hunde wird eine Leinenpflicht gefordert.

Wiederbeschaffung eines offenen Canadiers

Der offene Canadier des WVZ, der im Letten im Freien auf einem Gestell gelagert war, wurde Opfer von Vandalismus. Das (leider nicht angekettete) Boot wurde von Unbekannten in die Limmat geworfen. Am Wehr des EKZ-Kraftwerks Dietikon wurde es durch die automatische Rechenreinigungsanlage aus dem Fluss geholt und dabei zerstört (siehe Bild). Der Vorstand hat beschlossen, dass der Canadier ersetzt werden soll. Allerdings muss zuvor der Lagerplatz für die Canadier so umgebaut werden, dass die Boote dort vor Zerstörungswut geschützt sind.

Christof Gentner



Der von Vandalen in die Limmat geworfene und von der automatischen Rechenreinigungsanlage beim Kraftwerk Dietikon zerstörte «Old Town» des WVZ. (Foto: EKZ)

Zwei neue WVZ-Schweizermeister

aaj. An den Schweizermeisterschaften in der Wildwasserabfahrt, die am 10./11. Juni 2006 auf der Saane stattgefunden haben, konnten zwei WVZ-Wettkämpfer den Meistertitel gewinnen. Eva Gentner errang in der Kategorie Schülerinnen mit 38 Sekunden Vorsprung den ersten Platz. Bei der Kategorie Jugend belegte Michel Römer nach dem Niederländer Sebastiaan Verhaag den zweiten Platz und konnte so den Schweizermeistertitel dieser Altersklasse entgegennehmen.

Der WVZ gratuliert den neuen Schweizermeistern ganz herzlich und freut sich mit ihnen über diesen Titelgewinn.

Demonstration für die Limmat-Wave

Bist du auch dabei? Am 18. August 2006 demonstrieren Kanuten und Surfer auf der Limmat für die Realisierung der Limmat-Wave beim Kraftwerk Letten, einer künstlich erzeugten stehenden Welle.

Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Quai-Brücke. Dann geht's hinunter zum Platzspitzwehr beim Jugendhaus Dynamo. Dort findet am Abend die Limmat-Wave-Party statt.

www.limmatwave.ch

Anzeige

Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

basic

naturemade

Blaumünster

In Zürich fliessen 48,75% blauer Strom aus Wasserkraft.

Die Energie

Klare Herkunft, klare Farbe.

Foto: Innovention AG, Basic: Hydrologische Jahr 2005/04

Das Kajak mit Flügeln oder «Wer ist am schnellsten?»

Welches ist das schnellste mit Muskelkraft betriebene Boot? Bis jetzt hielt das Ruderboot den Rekord, doch bald einmal könnte es ein mit Tragflügeln versehenes Kajak sein.

Die Ruderer fahren zwar rückwärts – und deswegen ab und zu gegen Brückenpfeiler –, und ihre Boote sind weniger wendig als Kanus. Doch Ruderboote sind die schnellsten mit Muskelkraft betriebenen Boote. Das könnte sich allerdings bald ändern. Der Norweger Einar Rasmussen hat ein Einmannkajak erfunden, das bereits schneller ist als ein Doppelzweier. Der Clou des Kajaks: An der Unterseite des Rumpfes sind Tragflügel angebracht, die das Boot bei einer Geschwindigkeit von rund 10 km/h aus dem Wasser heben und so den Widerstand des Rumpfs deutlich senken.



Bald schneller als ein Ruder-Achter? Das Flyak hat Tragflügel unter dem Rumpf, die das Boot aus dem Wasser heben.

Die gemessene Höchstgeschwindigkeit des «fliegenden» Kajaks ist zurzeit 27,2 km/h, und die schnellste 1000-m-Zeit wurde mit 2 min 57 s gestoppt, das ist gleich schnell wie der ungarische Kajak-Vierer der Männer bei seinem Olympiasieg in Athen 2004.

Unterwasserflügel heben den Rumpf aus dem Wasser

Das Flyak (von engl. flying kayak = fliegendes Kajak) besitzt zwei T-förmige Tragflügel: einen Hauptflügel knapp hinter dem Fahrersitz und einen Frontflügel, der gleichzeitig als Ruder dient. Da der Auftrieb der Flügel abnimmt, wenn sie nahe an die Wasseroberfläche kommen, ist es möglich, das

Boot ohne komplizierten Mechanismus in der Waagerechten zu halten.

Zuerst beginnt der Bugflügel zu tragen und hebt das Boot so lange, bis er sich knapp unter der Wasseroberfläche befindet. Dann beginnt der Hauptflügel zu wirken, und der gesamte Rumpf des Bootes wird aus dem Wasser gehoben. Der Fahrer kann durch die Fahrgeschwindigkeit kontrollieren, wie weit der Rumpf emporgehoben wird.

Die Reisegeschwindigkeit liegt ungefähr 15%, die Spitzengeschwindigkeit rund 30% über der Abhebegeschwindigkeit. Die

Form der Flügel bestimmt den Auftriebswert und damit die rechnerische Maximalgeschwindigkeit des Bootes. Je effizienter die Flügel, desto höher die Maximalgeschwindigkeit – allerdings steigt dann auch die Geschwindigkeit, die es braucht, damit das Boot überhaupt erst abheben kann.

Über 200 m schon schneller als ein Viererkajak

Bald möchte der Norweger mit seinem neuen Boot einen Ruder-Achter über die 2000 m herausfordern. Er könnte dieses Rennen gewinnen. Im November 2005 hat das Flyak einen K4 über 200 m um mehr als eine Bootslänge geschlagen.

Christof Gentner

Quelle/Fotos: www.foilkayak.com



Je ausgefeilter die Tragflügel, desto schneller muss man paddeln, um abheben zu können. Dafür steigt auch die erzielbare Maximalgeschwindigkeit.

Hinweise zur Benutzung des WVZ-Bootsanhängers

aaj. Nach rund sechsjähriger Instandsetzungszeit verfügt der WVZ seit Herbst 2005 über einen eigenen Bootsanhänger. Damit er reibungslos betrieben werden kann, sind die nachstehenden Hinweise zu beachten.

Der Bootsanhänger ist zurzeit auf Alexander de Graaf eingelöst. Er ist verantwortlich für Betriebssicherheit und Unterhalt wie auch für die Reservation. Mängel und Schäden sind ihm unverzüglich mitzuteilen.

Standort

Der Bootsanhänger steht in der Regel im Letten vor dem Bootshaus I. Nach Absprache mit Bootshauswart Hans Ehni oder mit Alexander de Graaf kann er ausnahmsweise auch unter dem Bahnviadukt Wipkingen parkiert werden, und zwar stadtauswärts rechts auf dem Trottoir.

Zugfahrzeuge und Fahrzeugführer

Der Anhänger darf nur von dafür zugelassenen Fahrzeugen gezogen werden. Nur von Alexander de Graaf ermächtigte und

entsprechend instruierte Fahrzeugführer dürfen den Anhänger benutzen. Im Straßenverkehr trägt der Fahrzeugführer die Verantwortung.

Besonders aufmerksam gefahren werden muss mit Zugfahrzeugen, die schmaler sind als der zwei Meter (!) breite Anhänger.

Checkliste vor dem Losfahren

Der Fahrer muss sich vergewissern,

- dass der Anhänger auf der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs richtig eingearbeitet ist,
- dass das Brems-Sicherheitsseil am Zugfahrzeug eingehängt ist,
- dass die elektrische Installation angeschlossen ist und funktioniert,
- dass das Stützrad hoch- und angezogen sowie gegen Schwenken eingearbeitet ist,

- dass die Handbremse des Anhängers beim Wegfahren gelöst ist und die Anhängerräder mitdrehen (wenn nicht, innen auf die Bremsstrommel hämmern, um die blockierte Bremse zu lösen),
- dass die Ladung (Boote, Paddel usw.) gut auf den Trägern befestigt ist.



Der WVZ-Bootsanhänger auf dem Ausnahmestandplatz unter dem Bahnviadukt Wipkingen.

LIQUIDATION
Marken-
Herrenbekleidung
aus Konkurs RITEX
Sakkos ab Fr. 99.--

Herrenanzüge, Jeans
 mit 50% Rabatt

Auskunft über Verkauf erteilt:
 SwisTOP Liquidationen
 Hanspeter Hartmann
 079 680 78 56

10% des Kaufpreises geht als
 Sponsoringbeitrag an den
 Wasserfahrverein Zürich



Ski + Surf AG
Seestrasse 57 · 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 00 08

Damit dein Sport
Spas macht!

Grösste Kanuausstellung
der Schweiz

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Faltboote

Große Auswahl
an Kanuzubehör
zu Top Preisen

Beratung durch aktive Paddler

Test und Vermietung

Grosser Kanu Online Shop

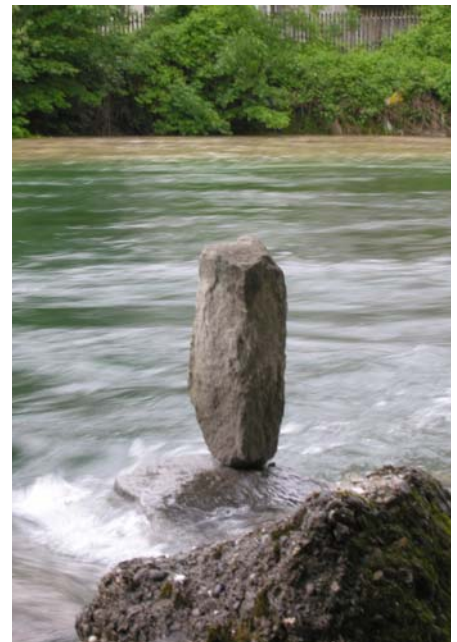


Am Uznaberg
 St. Gallerstrasse 72
 CH-8716 Schmerikon
 Tel. 055 286 13 73
 www.kustersport.ch

Kunst oder simple Steinmännchen?

aaj. Was bereits vor Jahren an Seeufern seinen Anfang nahm – z. B. im Zürcher Seefeld –, war dieses Jahr auch an Flussufern zu beobachten: kunstvoll aufeinander geschichtete Steine, die – anders als die von

alpinen Pfaden bekannten Steinmännchen – in einem ziemlich labilen Gleichgewicht stehen. Die Aufnahmen stammen von der Moesa bei Roveredo (links) und von der Limmat beim Unteren Letten.



Wichtiges in Kürze

Achtmal mehr Wasser im Doubs

Gemäss einer Presseerklärung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) von Ende April 2006 sind die Sanierungsarbeiten am Staudamm von Moron NE am Doubs beendet. Dem Fluss verbleibt zwischen dem Staudamm und dem Kraftwerk Châtelot achtmal mehr Wasser als bisher (2 m³/s statt 0,25 m³/s). Um den Stromproduktionsverlust zu begrenzen, wurde am Fuss der Stau-mauer eine Turbine installiert. Finanziert wurde das grenzüberschreitende Projekt von der Kraftwerkgesellschaft, von Frankreich und von der Schweiz.

Die Erhöhung der Abflussmenge wird die Qualität des aquatischen Lebensraums in der Restwasserstrecke wesentlich verbessern. Die zusätzliche Wasserzufuhr wird zudem die starken Pegelschwankungen reduzieren, die aufgrund des zeitweiligen Turbinierbetriebs entstehen.

Bronzemedaille für Sabine Eichenberger

Zwei Jahre nach ihrem Weltmeistertitel hat die Aargauer Kanutin Sabine Eichenberger an den Abfahrts-Weltmeisterschaften im tschechischen Karlovy Vary (12.–17. Juni 2006) die Bronzemedaille errungen. Hinter der siegreichen Tschechin Michala Mruzkova und der Deutschen Alexandra Hedrich belegte die Bruggerin den 3. Platz.

Filmpremiere «Sick Line 4»

Am 21. Juli 2006 präsentiert der Filmer Olaf Obsommer in Versam mit Sick Line 4 sein neuestes Werk. Wie bei seinen Filmen Sick Line 1–3 sind wieder faszinierende Bilder aus der Welt des Wildwasserfahrens zu erwarten.

Christof Gentner

Anzeige



Kajak- und Kanadierkurse
Rafting und Funyak
Paddlershop
Testcenter



Neu:
www.paddlershop.ch

Station, 7104 Versam 081 645 13 24

www.kanuschule.ch

Wer macht was im WVZ?

Otto Zimmermann AG

Ladenbau
Schreinerei
Innenausbau



Industriestrasse 3, 8952 Schlieren
oz.ladenbau@bluewin.ch
Tel. 01 773 33 55
Fax 01 773 33 56

WIR PLANEN
ORGANISIEREN
BAUEN
FÜR SIE LADENGESCHÄFTE
VERKAUFSRÄUME
INNENEINRICHTUNGEN
IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Präsident *

Peter Schürch Tel. P. 052 232 16 85
Waldeggstrasse 77 peter@paddeln.ch
8405 Winterthur

Vizepräsident *

Alex Nater Tel. P. 044 492 25 41
Cyklamenweg 20 Mobile 079 451 14 91
8048 Zürich alna@gmx.ch

Kassier *

Christoph Bärlocher Mob. 076 322 64 11
Waidstr. 33 Tel. G. 044 633 66 20
8037 Zürich baeri@sed.ethz.ch

Tourenchef/Internet *

Marc Germann Mobile 079 221 94 93
Weidlistr. 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Wettkampfkordinator *

Fabian Zehnder Tel. G. 056 225 24 03
Lättenstr. 4 fabian.zehnder@kcbw.ch
5413 Birmenstorf

Bootshauswart Letten/Werdinsel *

Hans Ehni Tel. P. 044 461 63 51
Wannerstr. 39/100 Mobile 079 667 05 48
8045 Zürich

Aktuar *

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Tel. G. 043 233 49 51
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Materialverwalter *

Alexander de Graaf Tel. P. 044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Beisitzer *

Christian Ryser Tel. P. 044 950 58 55
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P. 044 371 64 17
Riedhaldenstr. 47 Mobile 078 855 59 66
8046 Zürich

Neumitgliederbetreuer

Björn Reber Mobile 079 677 63 00
Bombachhalde 10 Tel. G. 044 802 44 54
8049 Zürich reb@mobilesolutions.ch

Nina Sonderegger Tel. P. 044 461 57 76
Kehlhofstrasse 14
8003 Zürich nina.sonderegger@bluewin.ch

Internet · E-Mail

www.paddeln.ch · info@paddeln.ch

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel. 044 361 25 98
8037 Zürich

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, 8001 Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, 8049 Zürich

Postadresse · Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich
Postfach 683, 8037 Zürich
Postkonto: 80-24119-6

* Vorstandsmitglied



Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Martin Ryser

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 01 454 36 76
Fax 01 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Die neue Generation Grossformat- Digitaldruck

Wetterfest + UV-Beständig

auf Folien für Fahrzeuge
Blachen Baureklamen
Stoff Maschinen
Aluminium Schilder
Kunststoff Gebäude
Messebau
Schaufenster



LACKIEREN BESCHRIFTEN BEBILDERN.

Wehle + Co.

Wehntalerstrasse 123 Tel. 044 871 9090
8105 Regensdorf Fax 044 871 9099

Postcode I

Form for postal code input, consisting of a large empty box with a small 'I' in the top right corner.

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj) welle@paddeln.ch
Tel. P. 052 243 39 89
Kathrin Schmid (ks) Tel. P. 044 361 78 17
Christof Gentner (cg) Tel. P. 044 273 67 14

Landenbergstr. 11, 8037 Zürich

Nächste Ausgaben:

Nr. 76	Nr. 77	Nr. 78	Nr. 79
Redaktionsschluss: 04.09.06	11.12.06	19.02.07	11.06.07
Erscheinungsdatum: 05.10.06	11.01.07	22.03.07	12.07.07

Gedruckte Auflage: 190 Expl. · Per E-Mail versandte Auflage: 146 Expl.